

Informationsvorlage

Vorlagen-Nr.: I 2018/011

Amt: 20 Finanzverwaltung
Verfasser: Funk, Andreas

Datum: 06.08.2018

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Finanz- und Verwaltungsausschuss	30.08.2018	nicht öffentlich
Stadtrat	06.09.2018	öffentlich

Betreff:

Vollzug des Haushaltsplanes 2018 zum Stand 30.06.2018

Sach- und Rechtslage:

➤ Beschluss-Nr. 001/2018 vom 11.01.2018 (Vorlage B 2017/057), Haushaltssatzung 2018

Nach § 75 Abs. 5 SächsGemO unterrichtet der Bürgermeister den Gemeinderat in der Mitte des Haushaltsjahres über wesentliche Abweichungen vom Haushaltsplan. Mit dieser Vorlage wird diesen Vorgaben Rechnung getragen und über den Stand des Haushaltsvollzuges zum 30.06.2018 informiert.

1. Ergebnisrechnung

In der ➤ Anlage 1 zu dieser Vorlage ist die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt im Zeitraum Januar 2018 bis Juni 2018 (Spalte 9) und der Vergleich mit den fortgeschriebenen Haushaltansätzen (Spalte 13) dargestellt. Diese Werte werden für die einzelnen Ertrags- auf Aufwandskonten mit weiteren stichtagsbezogenen Angaben sowie mit einer Prognose des Ergebnisses zum 31.12.2018 (Spalte 12) ergänzt.

Die fortgeschriebenen Planansätze umfassen den Ansatz 2018 (Spalte 3), die übertragenen Ermächtigungen (Reste Vorjahre, Spalte 4), die bewilligten über- und außerplanmäßigen Haushaltsermächtigungen (Spalte 7) sowie die Ansatzveränderungen aufgrund der Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten nach den §§ 19 und 20 SächsKomHVO-Doppik (Spalten 5 und 6).

Die Summe der Aufwands- und Ertragsbuchungen je Konto ist in der Spalte 9 „Ergebnis 30.06.2018“ der Anlage 1 dargestellt. Diese Werte enthalten die für den Zeitraum Januar bis Juni 2018 verbuchten anteiligen Erträge und Aufwendungen.

Die Werte in den Spalten 10 und 11 der Anlage 2 beinhalten die Mittelbindungen für eingegangene vertragliche Verpflichtungen, für die jedoch noch keine Rechnungen vorliegen.

Entsprechend den Ergebnissen mit Stand 30.06.2018 und der darauf basierenden Hochrechnung zum 31.12.2018 (Spalte 12 der Anlage 1) ist erkennbar, dass im Bereich der ordentlichen Erträge mit Gesamterträgen in Höhe von 68.113,3 TEUR und damit gegenüber

den fortgeschriebenen Ansätzen der Haushaltsplanung mit Mehrerträgen in Höhe von insgesamt rund 1.834,2 TEUR gerechnet werden kann.

Die Gewerbesteuererträge (+1.795,7 TEUR) haben daran den größten Anteil. Weitere wesentliche Mehrerträge können bei den laufenden Zuweisungen für die Kinderbetreuung (insgesamt +220,1 TEUR) verzeichnet werden. Im Bereich der Elternbeiträge werden die Ergebnisse die Planwerte nicht erreichen (-133,4 TEUR).

Bei den laufenden Aufwendungen sind wesentliche Mehrbedarfe bei der Kreisumlage (+293,6 TEUR) und bei der Gewerbesteuerumlage (+181,4 TEUR) zu verzeichnen. Die Kreisumlage resultiert insbesondere aus einem auf 34,20% gestiegenen Kreisumlagesatz (Vorjahr 33,50%), die vorgenannten Mehrerträge bei der Gewerbesteuer führen automatisch zu einer höheren Gewerbesteuerumlage. Der Mehrbedarf bei diesen Umlagen kann insgesamt aus den Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer gedeckt werden.

Bei den laufenden Zuweisungen/Zuschüssen an Dritte im Bereich der Konten 431700 und 431800 kam es zu buchungstechnischen Änderungen, bei denen verschiedene Vorgänge neu im Konto 431700 (Planung im Konto 431800) darzustellen waren.

Mit dem auf Basis der Ergebnisse zum Stichtag 30.06.2018 prognostizierten Jahresergebnis 2018 werden ordentliche Aufwendungen in Höhe von 68.679,8 TEUR erwartet, die damit insgesamt im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 liegen (fortgeschriebener Gesamtansatz 2018 = 68.910,1 TEUR).

Im Saldo wird nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen im ordentlichen Jahresergebnis 2018 ein Fehlbetrag in Höhe von voraussichtlich -566,4 TEUR (fortgeschriebener Plan 2018 = -2.631,0 TEUR) zu verzeichnen sein.

Den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 119,4 TEUR stehen außerordentliche Erträge in Höhe von 376,8 TEUR gegenüber, so dass nach aktuellen Erkenntnissen ein positives Sonderergebnis in Höhe von 257,4 TEUR zu erwarten sein wird.

Das voraussichtliche Gesamtergebnis beläuft sich damit auf insgesamt -309,0 TEUR. Damit kann der nach den gesetzlichen Vorgaben bestimmte Haushaltsausgleich nicht ganz erreicht werden. Nach Inanspruchnahme der gesetzlichen Verrechnungsmöglichkeiten des Fehlbetrages aus den Abschreibungen aus Altinvestitionen bis 31.12.2017 wird jedoch ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden können.

Im Rahmen der Ermittlung der Abschlusswerte (z. B. Abgrenzung von Erträgen/Aufwendung nach Haushaltsjahren, Bildung von Rückstellungen, Forderungsbewertung, Abschreibungen, Auflösung Sonderposten, Jahresergebnisse verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen u. ä.) können sich jedoch noch Änderungen ergeben.

2. Finanzrechnung

Laufende Verwaltungstätigkeit

Entsprechend der Ausführungen zum Ergebnishaushalt und unter Berücksichtigung des Umstandes, dass mit Ausnahme der Abschreibungen sowie der Erträge aus Auflösungen der Sonderposten die Mehrzahl der Erträge und Aufwendungen auch zahlungswirksam sind, wird zum Jahresende 2018 mit einem positiven Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit gerechnet.

Investitionstätigkeit

Für die Durchführung von Investitionen steht für das Jahr 2018 eine Gesamthaushaltsermächtigung in Höhe von 23.836,7 TEUR (Ansätze 2018 = 16.599,5 TEUR + Reste Vorjahre = 7.237,7) zur Verfügung.

Zum Stichtag 30.06.2018 wurde diese Ermächtigung mit einem Teilbetrag von insgesamt 14.699,2 TEUR (= 61,7%, davon tatsächliche Auszahlungen = 8.462,7 TEUR und offene Aufträge 6.236,5 TEUR) in Anspruch genommen.

Eine Vielzahl der im Haushaltsjahr 2018 vorgesehenen Investitionsvorhaben wird planmäßig realisiert bzw. befindet sich in Vorbereitung, so z. B.

- die Sanierung Grundschule Freital-Wurgwitz mit Kindertagesstätte und Sporthalle,
- die Sanierung der Grundschule Geschwister Scholl in Freital-Hainsberg,
- die Sanierung der Grundschule Glückauf in Freital-Zauckerode,
- die Vorbereitung der Sanierung der Oberschule Geschwister Scholl Freital-Hainsberg,
- der Neubau Hort an der Grundschule L. Richter mit Erweiterung der Sporträume,
- der Ersatzneubau Funktionsgebäude Sportanlagen Freital-Weißig,
- die Kunstrasenerneuerung Sportanlagen Freital-Wurgwitz,
- die Sanierung Rathaus Freital-Deuben,
- die Sanierung/Umbau Bahnhof Freital-Potschappel,
- die Umgestaltung Neumarkt im Rahmen des SOP Freital-Deuben,
- der Ausbau Schachtstraße zwischen Dresdner Straße und Döhlener Gewerbering,
- die Sicherung des Hanges und der Stützwand im Zuge der Höckendorfer Straße,
- der Neubau/die Sanierung von Fußwegen,
- der Neubau/die Leistungsreduzierung der öffentlichen Beleuchtung.

Bei anderen Vorhaben fehlt es für die Umsetzung in der Regel an der Bewilligung der notwendigen Zuwendungen (z. B. Sportinvestitionen, Straßenbau, Hochwasserschutzmaßnahmen Bergstraße/Breiter Grund).

Die Umsetzung von Investitionsvorhaben wird von der allgemeinen Lage im Bausektor beeinflusst. In diesem Bereich ist unverändert eine hohe Auslastung der Baufirmen, eine oftmals geringe Beteiligung an Ausschreibungen und damit verbunden zum Teil erhebliche Kostensteigerungen (Preisentwicklung) zu verzeichnen.

Der gegenüber den Investitionsplanungen in zeitlicher Sicht geringere Bedarf an liquiden Mitteln führt zu einem hohen Bestand an Liquidität. Zur Vermeidung von Verwarentgelten, die von allen kontoführenden Kreditinstituten erhoben werden, wurden im ersten Halbjahr mittelfristige Geldanlagen im Umfang von 4.000.000 € getätigt. Unter Berücksichtigung der seit längerem unveränderten Lage auf den Finanzmärkten können nennenswerte Zinserträge erst ab Laufzeiten von ca. zwei Jahren erzielt werden.

Schuldenstand Kernhaushalt

Die Entwicklung des Schuldenstandes im städtischen Haushalt kann der ➤ Anlage 2 entnommen werden.

3. Entwicklung Bürgschaften

Die zum 30.06.2018 tatsächliche und bis zum Jahresende voraussichtliche Entwicklung der mit städtischen Bürgschaften besicherten Kredite seit Beginn des Haushaltsjahres 2018 sind aus der ➤ Anlage 3 ersichtlich.

Rumberg
Oberbürgermeister

Anlage 1 Übersicht Ergebnisrechnung nach Konten mit Prognose 31.12.2018
Anlage 2 Schuldenstandsübersicht
Anlage 3 Bürgschaftsübersicht